

(Puniern). Das perikleische Zeitalter; (kommt für 6klassige realistische Mittelschulen wohl kaum in Betracht. An Gymnasien dagegen kann es eingehend behandelt werden, da hier bei fortgeschrittener Reife der Schüler die zahlreichen Anknüpfungspunkte und Belege aus der Lektüre der Klassiker zur Verfügung stehen, so daß man den Schülern die wunderbar harmonische Ausbildung der griechischen Kulturblüte verständlich machen kann. Die fortschreitende Lehr- erfahrung bestärkt den Verfasser immer mehr in der Überzeugung, daß dahin zielende Versuche an 6klassigen realistischen Mittel- schulen sehr wenig fruchtbringend sein werden). Der peloponne- sische Krieg zwischen der dorischen Land- und der jonischen Seemacht. Die Folge davon Griechenlands Schwäche und Unter- werfung unter Macedonien. (PHILIPP von Macedonien.)

ALEXANDER D. GR. und die Verbreitung griechischer Kultur und Sprache über den Orient, letzteres wichtig für die spätere Bil- dung der griechischen Kirche. Die Diadochenkämpfe und ihr Ergebnis.

c) Römer.

Land und Leute. Soziale Verhältnisse (Sklaverei u. s. w.) ähn- lich den griechischen. Volkscharakter rauher und härter als der humanere griechische (Sklavenbehandlung, Zirkusspiele, verglichen mit den griechischen Spielen). Beherrschend für die geschichtliche Entwicklung ist der Gegensatz zwischen Patriziern (Ge- burtsadel) und Plebejern; Kampf der beiden Stände um Gleichberechtigung und seine meist guten Folgen (gegenseitiger Wettstreit der Stände). Konzentrische Ausbreitung des Reiches. Im Einzelnen: Gründung und Königsgeschichte sagenhaft, weil bei Galliereinfall Kapitol und Archiv verbrannt. Stände und Stände- kampf. Ämter. Wunderbare Agrar- und Kolonialpolitik (Kolonien Abzugskanäle für überschüssige Bevölkerung und zuverlässige mili- tärlich-politische Stützpunkte). Konzentrische Ausbreitung über Italien. Die punischen Kriege, Vernichtung der semitischen Handels- konkurrenten im westlichen Mittelmeer, die Barkiden. Die Eroberung der griechisch-morgenländischen Welt. Eindringen griechischer Bildung in Rom.

Für besonders reife Schüler auf der Oberstufe bei Rückblicken und Vergleichen: Von den punischen Kriegen an Vorwiegen der merkantilen Interessen; deshalb Entwicklung einer immer brennender werdenden Agrarfrage. Neuer Adel (Amtsadel) und Latifundienwirtschaft nebst kapitalistischer Großindustrie. Allmäh-